

Jahresbericht der Gemeinde Güntersleben 2017

Zahlen, Daten, Fakten und Entwicklung der Gemeinde Güntersleben

**"Im Grunde sind es immer die Verbindungen,
mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben."**
Wilhelm von Humboldt

Dieses Zitat des deutschen Schriftstellers und Philosophen Wilhelm von Humboldt möchte ich im Rückblick auf das vergangene Jahr über den Jahresbericht der Gemeinde Güntersleben für das Jahr 2017 stellen.

Politisch war das Günterslebener Jahr geprägt von der Bürgermeisterwahl. Im Nachhinein können wohl beide Kandidaten, die sich bereit erklärt hatten, sich der Wahl zu stellen, diese Aussage bestätigen. Denn nichts war in dieser Zeit so wichtig, wie Verbindungen zu Menschen, die wohlmeinenden und ehrlich kritischen Umgang mit uns, den beiden Bewerbern, Klara Schömig und Michael Freudenberger, gepflegt haben. Dafür darf ich mich, sicher auch im Namen meines Mitbewerbers, unseres zweiten Bürgermeisters, bei der Günterslebener Bürgerschaft bedanken.

Doch wir haben nicht nur unsere Gemeinde im Blick, sondern wir schauen auch auf die Wahl der neuen Bundesregierung im letzten September und die Folgen der Wahl. Erstmals erzielte mit der AfD eine weit rechts stehende, in Teilen rassistische Partei das drittstärkste Ergebnis. Das hat unser Land verändert – und wir sind noch dabei, Konsequenzen daraus zu ziehen. Das betrifft natürlich vor allem die großen Volksparteien, aber die Debatte geht im Grunde die ganze Gesellschaft viel an. Das Wahlergebnis macht die Regierungsbildung nicht leicht und wir alle fragen uns wohl, wer wird der neuen Regierung angehören? Und, was uns als Gemeinde natürlich besonders interessiert: Welchen Stellenwert nehmen die Kommunen ein? Wird die neue Regierung den jüngst endlich eingeschlagenen Kurs weiter verfolgen, die Kommunen stärker finanziell zu entlasten?

Das ist für uns von ausschlaggebender Bedeutung. Denn davon hängt nicht nur ab, was wir hier vor Ort für die Menschen tun können, sondern auch unser Selbstverwaltungsrecht und unsere Handlungsfreiheit. Sie basieren auf einer angemessenen finanziellen Ausstattung.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir aufbauend auf den Berichten der vergangenen Jahre aufzeigen, was 2017 in Güntersleben entstanden ist oder fortgeführt werden konnte.

Wir wollen weiterhin alles Mögliche tun, um Güntersleben als attraktive Wohngemeinde weiterzuentwickeln. Tragen auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger wieder in gewohnter Weise mit ihrem Engagement und mit guten Anregungen dazu bei, dass dies gelingen kann. Dann können wir mit Zuversicht dem Jahr 2018 entgegen sehen.

Güntersleben, den 4. Januar 2018



Klara Schömig
1. Bürgermeisterin

Bevölkerung

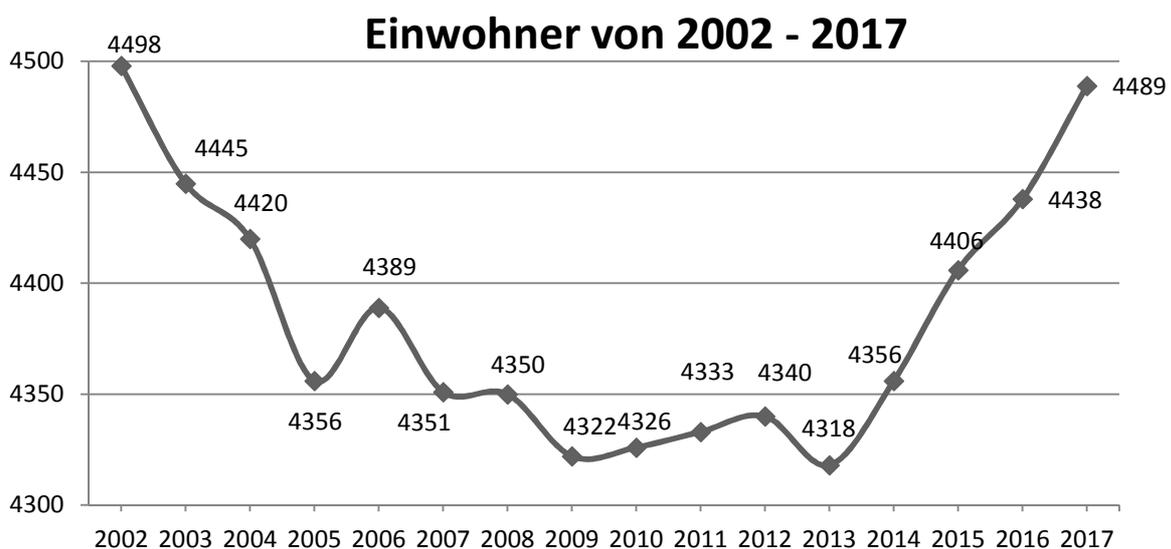
In Güntersleben hat sich die Einwohnerzahl kräftig nach oben entwickelt.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Einwohnerzahl auf aktuell 4489 gestiegen. Diese Steigerung ist stark mit den Zuzügen im neuen Baugebiet „Platte“ verbunden. Im Jahr 2017 haben sich im Neubaugebiet 89 (Vorjahr: 49) Personen neu angemeldet bzw. dorthin umgemeldet. Somit leben im neuen Baugebiet aktuell 138 Personen. Auch die gesunkene Anzahl der Wegzüge hat dazu beigetragen.

Die Einwohnerentwicklung im Jahr 2017 lässt sich auch in der monatlichen Statistik erkennen. Waren im April „nur“ 4430 Personen wohnhaft, ging es vom Sommer an (Juli: 4454) über den Herbst (Oktober: 4478) stetig bergauf und endete im Dezember mit 4489 Einwohnern

Insgesamt hatten wir 2017 an **Zuzügen: 349** (Vorjahr 355), an **Wegzügen: 295** (Vorjahr 336); Aktuell sind in Güntersleben **153** Bürger mit Nebenwohnung gemeldet, die nicht in der Grafik aufgeführt sind.

Einwohnerzahlen (die Zahlen enthalten nur die Hauptwohnsitze):

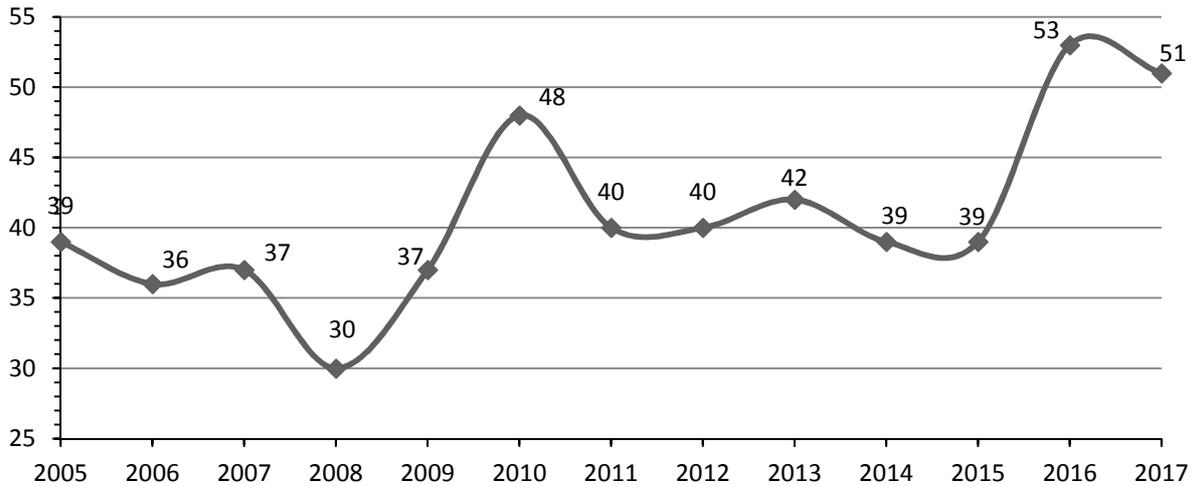


Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen

Geburten:

Bis zum 31.12.2017 wurden 51 Geburten registriert. In diesem Jahr ist die Anzahl der Mädchen (28) höher als die der Buben (23). Im Jahr 2016 waren es mehr Buben (31) als Mädchen (22).

Geburten

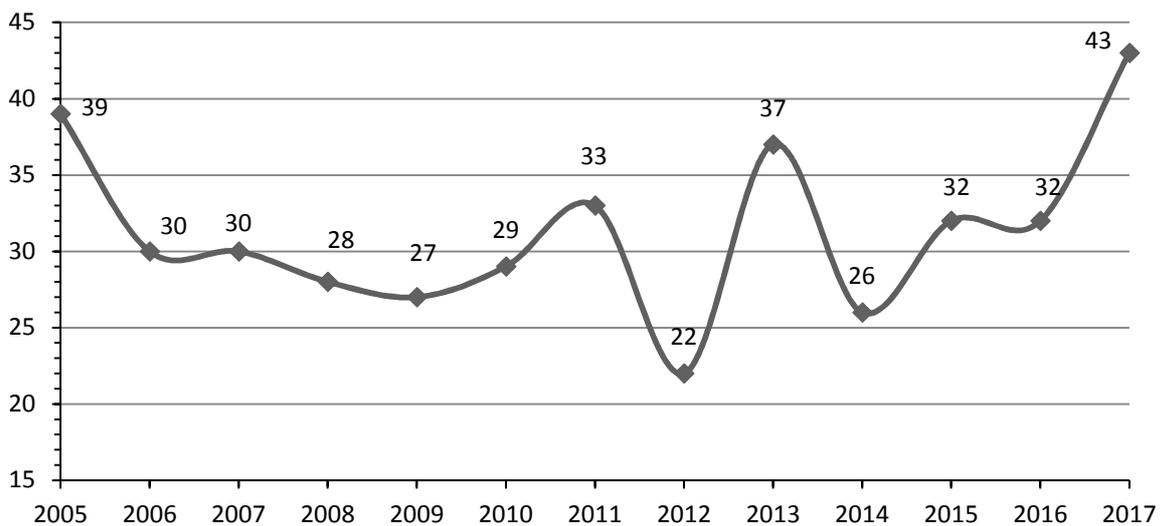


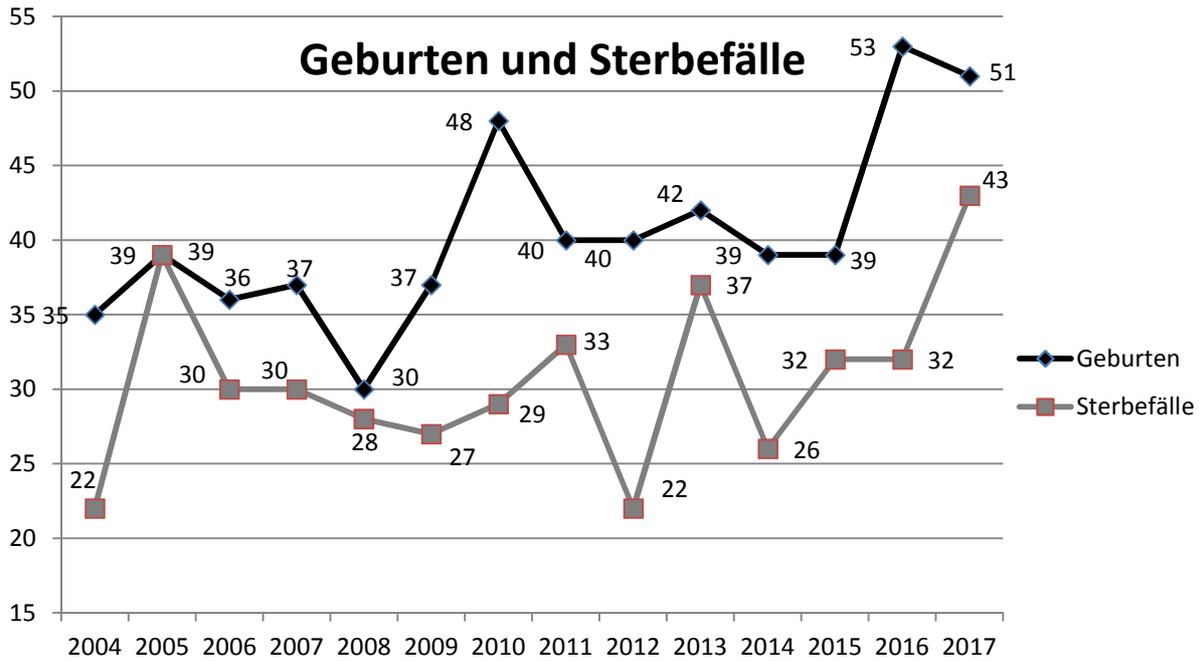
Sterbefälle:

Im Jahr 2017 waren 43 Sterbefälle (Vorjahr 32) zu verzeichnen. Von diesen 43 Sterbefällen waren 9 in Güntersleben (Vorjahr 7), 30 in Würzburg (Vorjahr 21) und 4 in anderen Orten (Vorjahr 4).

Im örtlichen Friedhof fanden mit 30 Beerdigungen weniger Beerdigungen statt (Vorjahr 36). Es wurden 24 Urnenbestattungen (Vorjahr 24) vorgenommen.

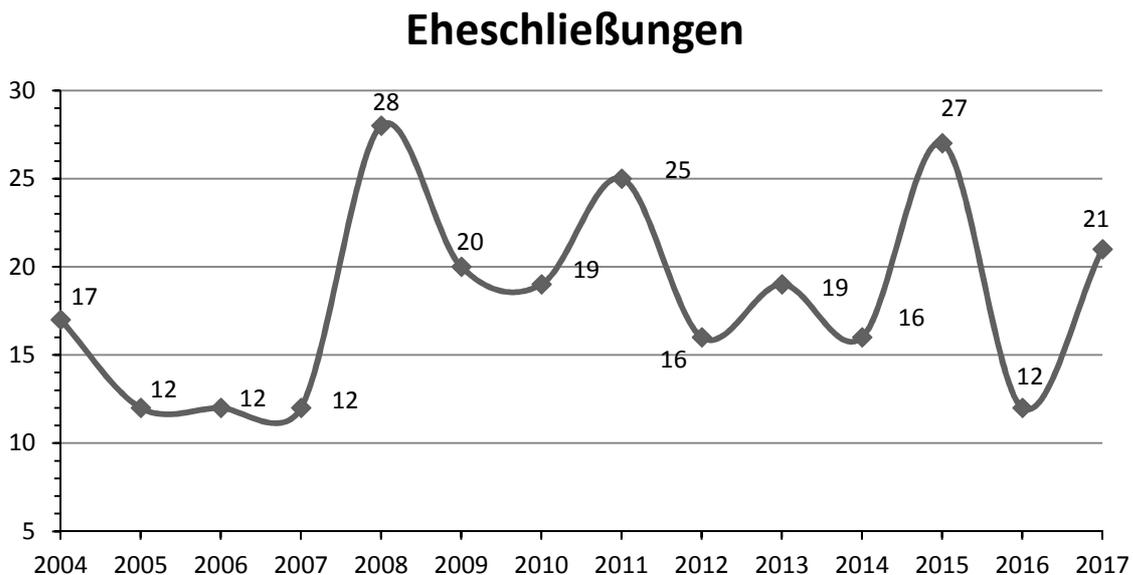
Sterbefälle





Eheschließungen:

Im Standesamt wurden insgesamt 34 (Vorjahr 20) Eheschließungen **angemeldet**. Davon wurden 21 Ehen (Vorjahr 12) im Standesamt Güntersleben geschlossen und 13 (Vorjahr 8) Eheschließungen wurden in anderen Standesämtern vorgenommen. Damit wurden im Vergleich zum letzten Jahr wieder deutlich mehr Ehen in Güntersleben geschlossen.

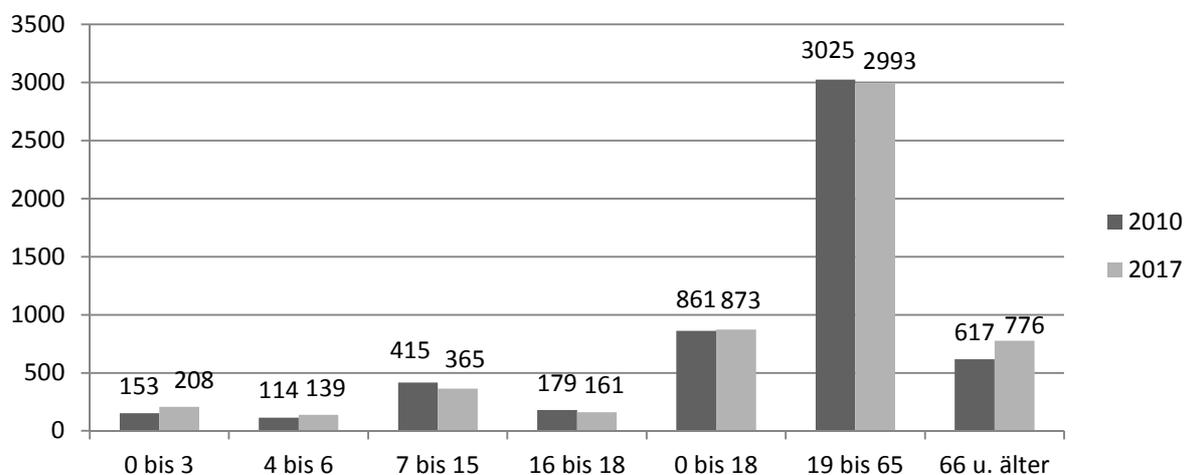


Anteil der Gesamtbevölkerung:

	1960	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kinder bis 6 Jahre	13 %	6,09 %	6,06 %	6,25 %	6,58 %	7,21 %	7,17 %	7,73 %
Einwohner 66 Jahre und älter	8 %	14,15 %	14,28 %	14,75 %	15,53 %	16,45 %	16,97 %	17,28 %

Altersstruktur 2010 und 2017 im Vergleich

Altersstruktur 2010 und 2017



In dieser Gesamteinwohnerzahl von 4642 sind auch die 153 Personen erfasst, die in Güntersleben ihren Zweitwohnsitz haben. Die Auswertung ergibt eine erfreulich **ausgewogene demografische Struktur der Bevölkerung**, in der der Anteil der Jungen bis 18 Jahren höher ist als der Anteil der Älteren über 66 Jahren:

Von 0 bis 18 Jahren leben hier 873 Personen = 18,80 %

Von 19 bis 65 Jahren leben hier 2993 Personen = 64,48 %

Von 66 Jahren und älter leben hier 776 Personen = 16,72 %

Alt werden in Güntersleben

Dieses Jahr feierten alleine 30 (Vorjahr 24) Personen ihren 80. Geburtstag und 14 (Vorjahr 16) ihren 85. Geburtstag. Zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr leben bei uns insgesamt 202 (Vorjahr 180) ältere Mitbürger (4,49 %), dabei sind die Frauen in der Überzahl.

Von den Hochbetagten sind heute 23 (Vorjahr 24) Einwohner **90 Jahre und älter** (18 Frauen und 5 Männer). Die älteste Bürgerin ist Frau Margarete Issing mit 99 Jahren. Am 03.02.2018 wird sie 100 Jahre alt.

Konfessionelle Zugehörigkeiten:

Die konfessionelle Zugehörigkeit der Bevölkerung verzeichnet seit dem Jahr 2009 einen stetigen Rückgang und der Anteil der Konfessionslosen bzw. der sonstigen Konfessionen steigt regelmäßig an.

	1990	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Katholiken	80 %	68,39 %	67,75 %	67,00 %	66,23 %	64,78 %	63,63 %	62,33 %
Protestanten	13 %	14,01 %	13,72 %	13,92 %	13,24 %	13,24 %	12,65 %	12,78 %
Sonstige	7 %	17,60 %	18,53 %	19,08 %	20,53 %	21,98 %	23,69 %	24,89 %

Kirchenaustritte:

In Bayern gab es im Jahr 2016 48.082 (Jahr 2015: 53.315) katholische und 22.694 evangelische Kirchenaustritte (Jahr 2015: 24.914). Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl der Kirchenaustritte in Güntersleben leicht gesunken:

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
48	21	15	36	42	32	39	35
44 rk/ 4 ev	18 rk/ 3 ev	10 rk/ 5 ev	29 rk/ 7 ev	35 rk/ 7 ev	22 rk/ 10 ev	32 rk/ 7 ev	26 rk/ 9 ev

Ausländische Staatsangehörigkeiten, Asylbewerber in Güntersleben:

Zum Ende des Jahres 2017 lebten 264 Personen mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** in Güntersleben. Dies entspricht einem Anteil von 5,88 % der Bevölkerung. Das Jahr 2016 verzeichnete 256 Personen, 5,58 %.

Aktuell leben 109 Asylbewerber (Vorjahr 122) in Güntersleben:

In der Blumenstraße 43 Personen, in der Klebergasse 7 Personen, in der Gramschatzer Straße 32, in der Rimplarer Straße 13 Personen und 14 Personen in privaten Unterkünften. Die Herkunftsländer sind: Afghanistan (35), Iran (1), Kasachstan (2), Ukraine (25), Russische Föderation (5) und Syrien (41).

In Güntersleben wohnten auch 170 Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, d.h. sie besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit auch noch die Staatsangehörigkeit ihres Heimatlandes.

Im Jahr 2017 wurden 4 Kinder (Vorjahr 7) mit ausländischer Staatsangehörigkeit geboren.

Bürgermeisterwahl

Nachdem die sechsjährige Amtszeit des 1. Bürgermeisters am 7. Oktober 2017 endete, fand nach Festlegung durch das Landratsamt im Juli die Bürgermeisterwahl statt.

Die Wahl am 9. Juli 2017 brachte folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigte: 3486 Wähler: 2369 Wahlbeteiligung: 67,96 %

Bewerber	Gesamtstimmen	Stimmbezirk 1	Stimmbezirk 2	Stimmbezirk 3	Briefwahl
Schömig, Klara	1.263 (54,28 %)	301 (55,43 %)	207 (51,36 %)	309 (50,74 %)	446 (57,77 %)
Freudenberger, Michael	1.064 (45,72 %)	242 (44,57 %)	196 (48,64 %)	300 (49,26 %)	326 (42,23 %)



Klara Schömig erhielt mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen und wurde somit zur 1. Bürgermeisterin für die nächsten sechs Jahre gewählt.

Die UBG stellt mit dem Erfolg Schömigs seit ihrer Gründung 1989 den Bürgermeister.

Der Gemeinderat

In Güntersleben, als Gemeinde zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern, besteht der Gemeinderat aus 16 Mitgliedern und dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden.

1. Bürgermeister bis 07.10.: Ernst Joßberger (UBG)
1. Bürgermeisterin ab 08.10.: Klara Schömig (UBG)
2. Bürgermeister: Michael Freudenberger (CSU) seit Mai 2014,
3. Bürgermeister: Peter Emmerling (UBG) seit Mai 2014.

Aktuelle Zusammensetzung des Gemeinderates seit der Gemeinderatswahl 2014 mit Änderungen 2017:

UBG-Fraktion: 6 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Matthias Issing

Peter Emmerling, Maximilian Mack, Marianne Scheu-Helgert, Peter Schömig, Erich Weißenberger

CSU-Fraktion: 5 Mitglieder:

Fraktionssprecher Willi Öffner

Michael Freudenberger, Erika Hart, Johannes Öhrlein, Ira Wolz

SPD-Fraktion: 5 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Maximilian Beck

Doris Haslach-Götz, Gerhard Möldner, Waltraud Öhrlein, Detlef Schnok

Änderungen im Gemeinderat:

Veränderungen gab es in der Zusammensetzung des Gemeinderates.

Im Februar legte Dieter Menth (SPD) sein Gemeinderatsmandat nieder. Für ihn rückte nach Absagen von Herrn Joachim Schömig und Frau Angelika Hechelhammer Herr Detlef Schnok nach.

Im August legte Joachim Neuland (CSU) sein Gemeinderatsmandat nieder. Für ihn rückte Herr Johannes Öhrlein nach.

Im Dezember legte Barbara Kuhn (CSU) ihr Gemeinderatsmandat nieder. Für sie rückte nach Absage von Frau Rita Riedmann Frau Erika Hart nach.

Der Gemeinderat tagte auch dieses Jahr regelmäßig dienstags einmal im Monat. Die Sachausschüsse, die teilweise beratend als auch beschließend sind und mit jeweils 6 Mitgliedern und dem 1. Bürgermeister bzw. der 1. Bürgermeisterin als Vorsitzende/n (Ausnahme ist der Rechnungsprüfungsausschuss) besetzt sind, werden je nach Notwendigkeit unterschiedlich häufig einberufen.

Im Jahr 2017 tagten der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse insgesamt 26 mal:

Gemeinderat	12 Sitzungen
Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss	8 Sitzungen
Jugend-, Kultur- u. Sozialausschuss	3 Sitzungen
Finanz- und Personalausschuss	2 Sitzungen
Interfraktionelles Treffen	1 Sitzungen

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen werden zum Jahresanfang festgelegt. Diese Sitzungen sind in der Regel öffentlich und werden mit der jeweiligen Tagesordnung durch Aushang an den Amtstafeln sowie Hinweisen in der Dorfzeitung, auf der Homepage der Gemeinde www.guenterleben.de und in der Tagespresse vorher angekündigt. Nur dann, wenn Personalangelegenheiten, Grundstücksverhandlungen oder ähnliche vertraulich zu behandelnde Fragen auf der Tagesordnung stehen, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Einen Plan mit monatlichen Sitzungen für das ganze Jahr hat auch der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, damit sich Bauwerber mit ihren Plänen rechtzeitig darauf einstellen können und diese sehr zeitnah behandelt werden können.

Erfreulicherweise besuchen regelmäßig auch Zuhörer die Gemeinderatssitzungen, auch dann, wenn es sich nicht nur um ihre persönlichen Anliegen und Interessen handelt.

Personal der Gemeinde Güntersleben im Jahr 2017

Im Jahr 2017 bestanden 83 Arbeitsverhältnisse davon sind 4 Ausbildungsverhältnisse. Von den Arbeitsverhältnissen sind 61,45 % Teilzeitstellen.

Auf die einzelnen Einsatzbereiche verteilen sich die Stellen wie folgt:

Rathaus	13 (davon 6 Teilzeit)
Kindertagesstätten	43 (davon 32 Teilzeit)
Auszubildende (Kindergarten)	4 (alle Vollzeit)
Bauhof	11 (davon 1 Teilzeit)
Bücherei	1 (1 Teilzeit)
Reinigung	9 (9 Teilzeit)
Geringfügig Beschäftigte Austräger Dorfzeitung	2 (2 Teilzeit)

Mit Herrn Kaiser, Leiter des Jugendtreffs im Lagerhaus, wurde ein Vertrag für die Leitung des Jugendtreffs Lagerhaus abgeschlossen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Landesfeuerwehrverbände in Deutschland schlagen Alarm.

Die Mitgliederzahlen der Feuerwehren sinken und die Tagesbereitschaft ist gefährdet. Die gesellschaftlichen Probleme schlagen voll aufs Ehrenamt durch: Immer mehr Feuerwehrleute legen größere Strecken zu ihrem Arbeitsplatz zurück. Der Druck im Beruf steigt, die Bereitschaft sinkt, sich nach Feierabend zu engagieren.

Ergebnis: Die Tagesbereitschaft ist gefährdet.

Noch ist in Güntersleben die Tagesbereitschaft gesichert. Dies bedeutet: In Güntersleben sind **noch** genügend Frauen und Männer bereit, freiwillige und uneigennützig Hilfe in der Feuerwehr für ihre Mitmenschen zu leisten. Doch wie lange können wir dieses Niveau noch halten. Auch unser aktiver Mitgliederstand sinkt. Um weiterhin genügend freiwillige Helfer zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung zu haben, gab es einige Änderungen im Bayerischen Feuerwehrgesetz. Die Altersgrenze für den aktiven Feuerwehrdienst wurde im Jahre 2017 von 63 Jahren auf 65 Jahren angehoben. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, Kinder unter 12 Jahren in Kinderfeuerwehren der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr aufzunehmen. Davon möchte die Günterslebener Feuerwehrführung aber noch absehen. Das Eintrittsalter in die Feuerwehr Güntersleben wurde von der Feuerwehrführung auf 12 Jahre festgelegt.

Beschaffungen 2017

Von den Kommandanten der Feuerwehr wurde der Gemeinde Güntersleben die Beschaffung von 2 Rollwägen vorgeschlagen. Die Rollwägen werden mit ehemaligen Gerätschaften aus dem im Jahre 2016 verkauften Tanklöschfahrzeuges bestückt. Somit könnte man an mehreren Einsatzstellen gleichzeitig bei einem Unwetter tätig werden. Bei einem Einsatz werden die Rollwägen dann im Anhänger des Feuerwehrvereins zusammen mit dem Mannschaftsbus an die Einsatzstellen gebracht. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dieser Anschaffung zu.

Für alle Interessierten haben wir den Mitgliederstand bzw. die Einsatzzahlen, wie untenstehend, grafisch aufbereitet.

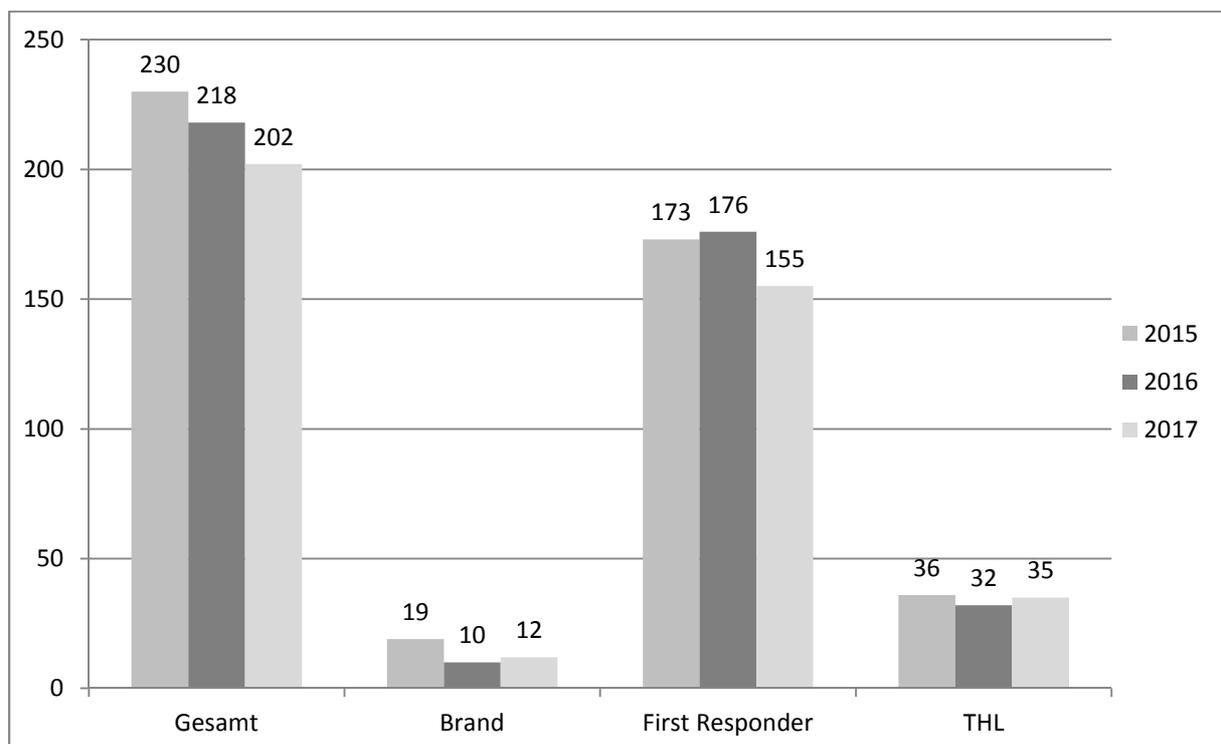
Der **Mitgliederstand** unserer Feuerwehr setzt sich Ende des Jahres 2017 wie folgt zusammen:

Insgesamt 166 Mitglieder (Vorjahr 169): davon 68 Aktive (73) und 70 Passive (68), die altersmäßig oder gesundheitsbedingt keine Einsätze mehr leisten können. 9 jugendliche Feuerwehrleute (9) bereiten sich auf den Feuerwehrdienst vor. 19 Personen (19) unterstützen die Feuerwehr als fördernde Mitglieder.

Die Zahl der **Einsätze** ist mit 202 (im Vorjahr 218) leicht rückläufig. Dies wünschen wir unserer Feuerwehr auch für die künftigen Jahre!

Alarmiert wurde die Wehr zu 12 Brandeinsätzen (Vorjahr 10), die First Responder als Ersthelfer in medizinischen Notfällen waren 155 mal gefragt (Vorjahr 176), technische Hilfeleistung musste 35 mal (Vorjahr 32) geleistet werden.

Gerade der häufige Ruf der First Responder zeigt, wie wichtig - weil oft lebensrettend - dieser freiwillige Dienst unserer Feuerwehrfrauen und -männer für die Menschen in unserer Gemeinde ist.



Bei den **202 Einsätzen** wurden insgesamt **878 Feuerwehrdienstleistende** eingesetzt, die **dabei 786 Stunden** im Einsatz waren. Die obigen Zahlen belegen, dass sich die Aufgaben der Feuerwehr von der Brandbekämpfung immer mehr auf Einsätze bei Notfällen aller Art verlagert haben. Entsprechend intensiv und zeitaufwändig sind auch die Ausbildung und die laufende Fortbildung, denen sich die aktiven Feuerwehrleute unterziehen müssen, um für die Einsätze gerüstet zu sein. Es wurden 32 Gruppenübungen, ein Schulungsabend und zwei Alarmübungen durchgeführt. Hinzu kommen noch zusätzliche Ausbildungsveranstaltungen für die First Responder, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten und die Absturzsicherungstruppe.

Schulen

Bericht der Ignatius-Gropp-Grundschule (Rektorin Frau Beate Weigand)

Das Schuljahr 2017 / 2018

Unsere Personalsituation

Schulleitung: Frau Weigand

Stellvertretung: Frau Schuhmann

Sekretariat: Frau Schmidt

Lehrkräfte:

Flex A	J. Bange	Flex B	U. Rieß
Flex C	M. Arca (neu)	Flex D	G. Popp
3 a	H. Fröhling	3 b	L. Schömig (neu) mit R. Kempf
4 a	A. Schuhmann	4 b	T. Stark (neu)
WG:	I. Emmert	Religion ev.	A. Blasajewsky
Religion kath.	M. Mack; B. Stockmann; B. Steigerwald		

Mobiler sonderschulpädagogischer Dienst:

Frau Lampatzer

11 Lehrkräfte mit Stammschule Güntersleben

Unsere Klassen

4 jahrgangsgemischte Eingangsklassen mit insgesamt 87 Kindern

2 dritte Klassen mit insgesamt 36 Kindern

2 vierte Klassen mit insgesamt 35 Kindern

insgesamt 158 SchülerInnen

am Ende des Vorschuljahres waren es 159 SchülerInnen

Aktionen im ersten Schulhalbjahr

- Die vierten Klassen waren bei der Weinlese dabei
- Die Flex – Kinder haben ihre im Frühjahr angebauten Kartoffeln geerntet und gekocht
- Alle Klassen hatten eine Einführungsstunde an den Tablets
- Die Tischtennisabteilung des TSV hielt eine Übungseinheit mit den Flex-Klassen ab
- Die Flex-Klassen waren in der Bücherei zu einer Kamishibai -Geschichte bei Frau Lange eingeladen

- Die dritten Klassen organisierten ein gesundes Pausenfrühstück im Anschluss an unsere Herbstfeier
- Seit November läuft der faire Bananenverkauf, den die Klasse 3a immer mit organisiert
- Ebenso begann nach den Herbstferien die regelmäßige Handballstunde mit den „Wölfen“
- Der Elternbeirat traf sich ein erstes Mal in seiner neuen Besetzung
- SchülerInnen, Partner, Sachaufwandsträger und Lehrkräfte beschäftigten sich damit, ein Schulleitbild zu entwickeln
- Die Viertklasskinder waren in der Seniorentagesstätte und sangen alte Weisen
- Der Schülerrat setzte sich schon zweimal in diesem Schuljahr zusammen
- Die 4. Klassen nahmen an der schulübergreifenden Mathe-Meisterschaft teil
- In allen Klassen fand ein Vorlesetag mit prominenten Vorlesern statt
- Kinder der 3. und 4. Klassen traten am Weihnachtsmarkt auf
- Kinder der Flex B und D – Klassen erfreuten die SeniorInnen bei deren Adventsfeier mit Vorträgen
- Ein Informationsabend zum Übertritt fand für die Viertklasseltern statt
- Ebenso waren die Viertklasseltern zu einem Elternsprechtag eingeladen
- Während der Adventszeit trafen sich die Flex-Klassen montags immer zum Adventskreis
- Die dritten Klassen waren im Schullandheim

Unsere Partner

Eltern, Kitas, Mittagsbetreuung, ElternbeiratInnen, Ehrenamtliche, sonstiges Schulpersonal, Vereine, VHS, Bücherei, Kolping, Brückenbauer, AWO, Gemeinde und deren Mitarbeiter und andere Privatpersonen

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe

Schülerzahlen im Überblick

In der Rückschau auf die letzten acht Jahre haben sich die Schülerzahlen in den einzelnen Schularten wie folgt entwickelt:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Grundschule Güntersleben	167	138	141	131	135	145	153	164	158
Mittelschule Veitshöchheim	65	58	62	50	45	63	47	51	53
Realschulen	133	130	129	124	112	95	88	78	79
Gymnasium	141	155	140	140	147	131	137	136	131

Die Schülerzahl in der **Grundschule** hat dieses Schuljahr etwas abgenommen. Die **Hauptschule Veitshöchheim**, die unsere Schüler seit 2006 auch ab der 5. Jahrgangsstufe besuchen, wurde mit Schuljahresbeginn 2009/2010 nach dem neuen Modell des Freistaates in eine **Mittelschule** umbenannt. Die Schülerzahlen in den Realschulen sind gleich geblieben.

Die Schülerzahlen verteilen sich auf die einzelnen **Realschulen** wie folgt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Wolfskeel-Schule	8	(7)
Maria-Ward-Schule	10	(7)
Leopold-Sonnemann-Realschule	2	(3)
Jakob-Stoll-Schule	33	(35)

St. Ursula-Schule	25	(24)
David-Schuster-Realschule	1	(2)

Das Landkreis-Gymnasium in Veitshöchheim ist weiterhin absoluter Spitzenreiter für die Günterslebener geblieben, während die Würzburger Gymnasien aus Günterslebener Sicht nur noch von wenigen besucht werden. Die aktuellen Belegungszahlen (mit den Angaben vom Vorjahr in Klammern) der **Gymnasien**:

Landkreis-Gymnasium Veitshöchheim	112	(116)
Deutschhaus-Gymnasium	2	(1)
Riemenschneider-Gymnasium	0	(0)
Dag-Hammarskjöld-Gymnasium	2	(1)
Friedrich-König-Gymnasium	2	(2)
Siebold-Gymnasium	1	(2)
St. Ursula-Gymnasium	9	(12)
Wirsberg-Gymnasium	0	(0)
Röntgen-Gymnasium	1	(0)
Matthias-Grünewald-Gymnasium	2	(2)

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen/Mittagsbetreuung

Kinderzahlen in der Übersicht:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erdenstern Kindergarten	79	75	86	93	86	96	93	85	83	87	98	102	118
Erdenstern Krippengruppen								12	14	12	26	29	30
Villa Kunterbunt Kindergarten	74	56	50	45	41	47	39	37	38	50	51	57	55
Villa Kunterbunt Krippengruppen		14	16	19	25	27	30	22	28	21	21	19	20
Schülerhort/ Mittagsbetreuung	37	51	55	61	63	62	67	54	62	59	72	89	99
Kinderzahlen gesamt	190	196	207	218	215	232	229	210	225	229	268	296	322

Kindertageseinrichtung Erdenstern

Seit 01.03.2016 nimmt die Kindertageseinrichtung Erdenstern am Bundesprogramm Sprach-Kita teil. Mit der Einstellung von Frau Bendner für dieses lange Projekt hatten wir großes Glück. Sie ist bestens im Team integriert und außerordentlich beliebt bei den Kindern. Viele neue und für die Kinder sehr interessante Projekte und Aktionen hat sie im Jahr 2017 neu eingeführt, bzw. weitergeführt, wie z.B. den Büchereiführerschein für die Vorschulkinder oder den Vorlesetag, der inzwischen schon so gut angenommen wird, dass wir in diesem Jahr sogar zwei Tage für Eltern angeboten haben. Bei allen Aktionen, die Frau Bendner anbietet, steht die Sprache im Mittelpunkt, der Beziehungskontakt ist Frau Bendner sehr wichtig und die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache. Die Flüchtlings- und Migrationskinder werden von ihr bei allen Aktionen bestens integriert. Der Vorkurs Deutsch wird auch weiterhin in der

Kindertageseinrichtung Erdenstern von Frau Mallwitz, Frau Bendner, und Frau Ries aus der Ignatius-Gropp-Grundschule in enger Zusammenarbeit durchgeführt. Des Weiteren wurden auch im Jahr 2017 Kinder von Asylbewerbern in der Kindertageseinrichtung betreut. Dieses stellte die Einrichtung vor große Herausforderungen, vor allem mit der Sprachbarriere zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern der Flüchtlingskinder.

Der Krachmacherzug war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, viele Gäste aus dem Ort waren dabei und haben uns begleitet. Der Elternbeirat der Kindertageseinrichtung Erdenstern hat in diesem Jahr mit viel Engagement ein Opa-Omafest in Eigenregie durchgeführt und konnte sich über eine hohe Beteiligung und Anerkennung freuen. Des Weiteren besuchten wir mit den Kindern die Tagespflege St. Gregor und jede Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Kontakt aufrecht zu erhalten. Auch die Krippengruppen beteiligen sich daran, sehr zur Freude der Senioren. Auch führten wir Waldtage mit dem Rhöner Umweltmobil mit den Vorschulkindern durch, fuhren in die Teddyklinik mit den Zahlenlandkindern und besuchten mit den Zwergenkindern ein Erzähltheater (Kamishibai). Auch die Polizei war bei uns in der Einrichtung und vermittelte den Vorschulkindern, aber auch den Jüngeren, die Aufgaben der Polizei.

Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt

Die beiden Kindergartengruppen haben ein weiteres aufregendes Jahr mit „Jolinchen“, dem Drachenkind verbracht. Das dritte Modul aus dem AOK Programm „Seelisches Wohlbefinden“ fördert die Entspannungsfähigkeit, den Umgang mit Gefühlen und Konflikten und ein positives Selbstbild der Kinder. Natürlich haben wir uns auch für die Feiern und Feste im Jahreskreis viel Zeit genommen und den Jahreskreislauf der Natur mit einbezogen.

Der Krachmacherzug in der Faschingszeit war in diesem Jahr wieder ein Volltreffer. Verkleidet mit lustigen Hüten und bunten Ketten sind wir mit viel Lärm von der Villa Kunterbunt zum Feuerwehrhaus gelaufen. Die Vorschulkinder entführten den Bürgermeister und seine Angestellten aus dem Rathaus und wurden zum Platz vor dem Feuerwehrhaus gebracht. Einige Lieder rundeten das Fest ab und es endete in einem lustigen Miteinander.

Ein weiteres Highlight war unser Sommerfest mit dem Thema Jolinchen. Sehr gefreut haben sich die Kinder über die unterschiedlichen Spielstationen von Bobby-Car-Rennen bis hin zum Wasserwettbewerb. Besonders hervorzuheben ist auch unser Ausflug in die Teddyklinik. Ein Erlebnis für die Kinder mit Bus und Straßenbahn zu fahren. Die Kinder durften sich einen Krankenwagen von innen anschauen und ihre Kuscheltiere auf die Liege legen, die von einem Arzt behandelt wurden. Das Pilzprojekt war zusätzlich etwas ganz Besonderes für die Kinder. Viel Freude machte es, der Natur zu begegnen und die Pilze in einer großen Kiste zu pflegen und zu beobachten, wie sie heranwachsen. Gut angenommen und intensiv erlebt werden unsere Waldtage, die dreimal im Jahr an je drei Tagen stattfinden. Die Kinder entdecken und erleben die Natur mit allen Sinnen. Das lustige Theaterstück „Der Rabe Socke“ begeisterte die Kinder. Das Abschlusspicknick mit Familien organisierten wir am Naturfreundehaus in Gadheim, und die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz austoben.

Ein Erntedankgottesdienst in unserem lichtdurchfluteten, großzügigen Flur berührte mit Liedern und einem wunderschönen Fingerspiel die Herzen der Kinder. Frau Beate Weigand ist in unserer Kindertagesstätte eine engagierte Sprachförderkraft, die von den Kindern gut angenommen wird. Sie begleitet und unterstützt im Vorkurs Deutsch.

Ebenso war ein Höhepunkt vom Krippenbereich der Besuch der Hühner bei Maria Fleder und der Besuch der Hasen der „Villa Langohr“. Ein Elternabend zum Thema „Sprache“ mit Referentin Frau Steinbauer-Wolf - eine erfahrene Logopädin - wurde von der Krippe angeboten und von den Eltern gut besucht.

Mittagsbetreuung

In der ersten Aprilwoche fanden die Anmeldetage für das Betreuungsjahr 2017/2018 statt. Der Bedarf ist groß, auch für die Betreuung nur in den Ferien.

Die unterschiedlichsten Aktionen gab es für die Kinder in den Osterferien. Bei schönstem Wetter erkundeten wir in Kleingruppen bei einer Dorfrally unseren Ort. Als Belohnung gab es für alle ein leckeres Eis. Außerdem gestalteten wir eine Osterfeier, an der die Kinder ihre Nester suchen konnten. Wir stellten Butter her, haben Pizza gebacken und jagten über einen Hindernissparcour in der Turnhalle. Zum Abschluss des Betreuungsjahres feierten wir mit den Kindern und Eltern ein Picknick am Grillplatz im Fahrental. Es gab viele Leckereien, die von den Eltern mitgebracht wurden. Während der Sommerferien konnten wir den Kindern ein vielseitiges Programm bieten, unter anderem einen Ausflug nach Veitshöchheim, eine Schatzsuche auf dem Reiterhof, ein Federballturnier, Kochaktionen, einen Besuch in der Bücherei, Bastelangebote, Minigolfen im Dürrbachpark und ein Kinovormittag mit Popcorn. Das neue Betreuungsjahr starteten wir im September mit insgesamt 98 Kindern, mittlerweile sind wir bei 99 Kindern angekommen. Davon besuchen uns 67 Kinder während der Schulzeit und 32 nur in den Ferien. Wir bieten den Kindern eine fachgerechte Betreuung ab 11.20 Uhr bis 16.30 Uhr. In dieser Zeit gibt es Freispielphasen, angeleitete Angebote und Hausaufgabenbetreuung. Weiterhin besteht unser „Pädagogischer Freitag“. Hier bieten wir den Kindern in Kleingruppen unterschiedlichste Angebote aus den Bereichen Hauswirtschaft, Sport, Medienerziehung, Naturwissenschaften, Kreativitätserziehung, Musik und Entspannung.

Personell sind wir mit zwei Erzieherinnen und 3 Kinderpfleger/innen besetzt. Alle arbeiten in Teilzeit. Im September ging Frau Theresia Trenkmann in den wohlverdienten Ruhestand, dafür arbeitet seit 1. Dezember eine neue Kinderpflegerin, Frau Andrea Stumpf, bei uns in der Mittagsbetreuung.

Vereine

Das Geschehen und die Veranstaltungen im öffentlichen und gemeindlichen Leben unseres Ortes werden entscheidend von der Vielfalt der Vereine und Organisationen und ihren Aktivitäten geprägt.

Die Anzahl der Vereine hat sich im letzten Jahr nicht verändert.

Die Vereine/Organisationen im Einzelnen:

- Turn- und Sportverein
- Kolpingsfamilie
- Freiwillige Feuerwehr
- Arbeiterwohlfahrt
- Musikverein
- Eigenheimer-Vereinigung
- Kirchenchor
- Pfadfinder
- Kulturkreis
- Rotkreuz-Ortsgruppe
- FC Bayern Fanclub
- Jugendtreff Lagerhaus
- Freundeskreis für die Seniorentagespflege St. Gregor
- Arbeitskreis Asyl "Die Brückenbauer"
- Fotofreunde
- Obst- und Gartenbauverein
- Bund Naturschutz
- Radfahrverein Concordia
- Schützengilde
- Motorsportclub
- Eine-Welt-Verein Harambee
- VdK Ortsverband
- Volkshochschule
- Weinbauverein
- Altenclub Spätlese im Kolpinghaus
- Ortsgruppe Bayer. Bauernverband

Trotz zahlreicher Angebote kommerzieller Veranstalter können sich die örtlichen Vereine mit ihrem Vereinsgeschehen gut behaupten und erfahren hohen Zuspruch und Anerkennung durch die Bewohner im Ort. Gerne erteilen die hiesigen Vereinsvorstände Auskünfte über die Bedingungen und Aktivitäten in den Vereinen. Die Qualität unserer örtlichen Volkshochschule, die zu den großen und attraktiven Außenstellen im Landkreis gehört, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass deren Angebote erfreulicherweise auch von auswärtigen Teilnehmern gerne angenommen werden.

Im November jeden Jahres stimmen die Vereine, die politische und die kirchliche Gemeinde ihre Termine für die **öffentlichen Veranstaltungen im Vereinsring** ab. Darüber hinaus organisieren die Vereine seit Jahren in bewährter Form gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Faschingszug, die Maibaumaufstellung und das Ferienprogramm in den Sommerferien.

Bücherei im Lagerhaus

Die Bücherei im Lagerhaus ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinde und der Pfarrei St. Maternus. Nachdem wir im letzten Jahr ein bombastisches Ergebnis vermelden konnten, lagen in diesem Jahr die Ausleihzahlen nur geringfügig darunter. Bei den ausleihbaren elektronischen Medien konnten wir sogar einen kräftigen Zuwachs erreichen.

	1998	2000	2008	2014	2015	2016	2017
Bücher	13.532	17.128	23.834	22.549	25.271	26.227	24.635
Zeitschriften	795	1.196	938	690	890	856	887
CDs/Kassetten	5.270	5.880	7.479	3.207	4.493	4.767	4.796
Spiele	1.434	1.073	960	456	655	879	903
E-Medien						3.589	4.585
Gesamtausleihungen	21.031	25.277	33.211	26.902	31.309	36.318	35.806

Der starke Zuspruch unserer Bücherei hängt natürlich auch von ihrem Angebot ab, das vor allem aktuell und interessant sein muss. Deshalb wurden im vergangenen Jahr 867 (Vorjahr 891, 2015 819) neue Medien angeschafft. Das größte Problem unter dem wir in der Bücherei leiden, ist der notorische Platzmangel, so dass wir 2017 1195 veraltete Medien ausrangierten. Damit stehen für unsere Besucher im Moment 15.946 verschiedene Medien zur Auswahl bereit.

	Anfangsbestand 1997	Aktueller Bestand 2017
Gesamtzahl der Medien	6.470	15.946
davon Bücher	5.779	13.591
Zeitschriften	25	25
CDs	237	1.725
Kassetten	314	337
Spiele	115	293

Die Gemeinde und die Kirchenverwaltung stellten für die Aufstockung des Bestandes 8.700,00 € zur Verfügung, so dass zusammen mit dem Zuschuss des St. Michaelsbundes in München von 1.300,00 € die Summe von 10.000,00 € für Medieneinkäufe ausgegeben werden konnte. Auch in diesem Jahr wurden nahezu alle Zeitschriften durch private Sponsoren finanziert, für deren Unterstützung wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Einen Teil der Aufwendungen konnte die Bücherei durch eigene Einnahmen in Form von Säumnisgebühren und monatlichen Kleinspenden aufbringen.

Im Herbst 2014 wurde in unserer Bücherei das Mediensuchprogramm „Findus“ eingeführt, mit dem unsere Leser die Möglichkeit haben von ihrem heimischen Computer aus in unseren Medienbestand zu schauen, Einsicht in das eigene Konto zu nehmen und Verlängerungen sowie Reservierungen durchzuführen. Diese Neuerung wurde von unseren Nutzern überaus positiv angenommen. Wenn ein Leser eine Reservierung oder Verlängerung seiner

ausgeliehenen Medien wünscht, schickt das System eine zu bearbeitende E-Mail an die Bücherei.

	Suchzugriffe	Leserkonto-zugriffe	Verlängerte Exemplare	Reservierte Exemplare	Leser-Abos für Vorwarn-mails
Jahressumme 2016	25.419	6.232	901	349	1.111
Monatlicher Mittelwert 2016	2.118	519	75	29	93
Jahressumme 2017	26.243	6.013	1.077	364	1.344
Monatlicher Mittelwert 2017	2.187	501	90	30	112

Seit Oktober 2015 ist die Bücherei dem Onleihe-Verbund „Leo-Nord“ beigetreten. Unsere Nutzer können nun eBooks, eAudios (Hörbücher) sowie elektronische Zeitschriften und Zeitungen auf ihre heimischen Rechner laden. Jährlich sind 720,00 € an die Betreiberfirma Divibib, 300,00 € für das Einspielen der Daten an „Findus“ und 1.000,00 € für die Medienpoolbeteiligung zu entrichten. Mit durchschnittlich 353 entliehenen Medien pro Monat liegen wir unter den 25 Mitgliedsbüchereien meistens auf dem 3./4. Platz.

	eBooks	eAudios	eMagazine	ePaper	Gesamtsumme
Jahressumme 2016	2.661	267	573	88	3.589
Monatlicher Mittelwert 2016	222	22	48	7	299
Jahressumme 2017	3.226	464	505	40	4.235
Monatlicher Mittelwert 2017	269	39	42	3	353

Im Augenblick sind 2.438 Personen im Besitz eines Besucherausweises (Vorjahr: 2.368). Während des vergangenen Jahres nutzten 356 Erwachsene, 39 Jugendliche und 161 Kinder ihre Leserausweise. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass oft mehrere Familienmitglieder auf einen Ausweis ausleihen und somit die Zahl der tatsächlichen Besucher und Nutzer um einiges höher liegt.

Zum Besuch der Bücherei, deren Benutzung **kostenlos** ist, laden großzügige Öffnungszeiten ein:

Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr
Freitag	16.00 – 18.00 Uhr

Die Bücherei wurde jahrelang ausschließlich ehrenamtlich betreut. Mittlerweile hat die Leiterin einen Teilzeitvertrag als „Geringfügig Beschäftigte“ bei der Gemeinde. Weiterhin sind 20 Frauen in der Bücherei ehrenamtlich tätig. Nur durch deren ganzjähriges Engagement sind die umfangreich bemessenen Öffnungszeiten möglich.

Ver- und Entsorgung

Seit 1974 bezieht die Gemeinde ihr **Trinkwasser** vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM). Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt somit in Güntersleben pro Einwohner bei ca. 38,6 m³/Jahr.

1998	183.200 cbm	2008	181.646 cbm
1999	190.300 cbm	2009	173.025 cbm
2000	188.400 cbm	2010	172.671 cbm
2001	181.400 cbm	2011	178.791 cbm
2002	184.600 cbm	2012	176.913 cbm
2003	196.300 cbm	2013	172.570 cbm
2004	183.400 cbm	2014	176.585 cbm
2005	188.300 cbm	2015	181.188 cbm
2006	189.225 cbm	2016	171.689 cbm
2007	180.250 cbm	2017	ca. 174.000 cbm

Das Verbraucherverhalten beim Wasser kann in unserer Gemeinde schon seit Jahren als umweltbewusst bezeichnet werden. Ein sparsamer Umgang mit Trinkwasser und der Bau von Zisternen sind ein deutlicher Beweis dafür. Das **Förderprogramm** der Gemeinde sieht vor, dass der Bau von Zisternen mit bis zu 1.000 € bezuschusst wird. Im letzten Jahr kamen neun neue Zisternen hinzu, so dass seit der Auflage des Programms im Jahr 1992 insgesamt **269 Zisternen** gebaut und gefördert wurden.

Das Gesamtvolumen aller bisher geförderten Zisternen beträgt 3.253,65 m³ bei einer angeschlossenen Fläche von insgesamt 46.057,97 m².

Seit dem 01.01.2004 ist das Kommunalunternehmen landkreisweit für die **Abfallwirtschaft** zuständig, so dass für die einzelnen Gemeinden keine eigenen Zahlen mehr vorliegen.

Die Tonnengebühren, die vom 01.01.2004 bis 31.12.2013 galten, wurden zu Beginn des Jahres 2014 um 5 % gesenkt und blieben auch in diesem Jahr unverändert. Die Nutzung der braunen Biotonne ist eingeschlossen, ebenso die blaue Papiertonne. Die örtliche Kolpingsfamilie sammelt auch weiterhin gebündeltes Altpapier durch regelmäßige Straßensammlungen.

Private Bautätigkeit, Wohnbau- und Gewerbeflächen, Haus- und Wohnungsbestand

Im vergangenen Jahr wurden **19** Wohnhäuser fertiggestellt und erstmals bezogen. Damit ist die Zahl der Wohngebäude in Güntersleben auf insgesamt **1.206** angestiegen.

Die Baukonjunktur war verglichen mit den Vorjahren stark rückläufig, was vermutlich an der bereits im Jahre 2016 weitgehend abgeschlossenen Bebauung des 2. Bauabschnitts im Baugebiet "Platte" liegt. Insgesamt wurden 24 Baufälle (Vorjahr 48) registriert, wobei es sich wieder vermehrt um Ausbau und Erweiterungen von Bestandsgebäuden handelte.

Bei der Differenz zu den in der Übersicht aufgezählten Baufällen handelt es sich um zurückgezogene Anträge, Mehrfachbeantragungen und Anträge auf Vorbescheid.

Wohnhäuser	5
Gewerbeneubau	4
Ausbau und Erweiterung	9
Garagen, Carports	1
Sonstiges	2

Ca. 119 erschlossene Bauplätze befinden sich noch in privatem Eigentum. Sie stehen aber für den freien Markt kaum zur Verfügung, da sie für den künftigen eigenen Bedarf in der Familie zurückgehalten werden.

Im **Gewerbegebiet Fahrental**, das inzwischen zu ca. 95 % bebaut ist, besitzt die Gemeinde jetzt noch ca. 0,20 ha Gewerbefläche, die für eine Bebauung erworben werden können. Die Erschließung des Bauabschnitt „Fahrental 04“ wurde bereits 2008 durchgeführt. Somit können alle noch freien Grundstücke bebaut werden.

Ortsentwicklung

Außenentwicklung mit Baugebiet „Platte“

Entwicklung

- Ausgangspunkt war die Gesamtüberarbeitung des Flächennutzungsplanes, bei der u.a. mögliche, künftige Bauflächen im Bereich „Platte“ ausgewiesen wurden
- Aufstellungsbeschluss war am 08.05.2007
- Inkrafttreten am 14.06.2012
- Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Platte“ am 22.03.2011
- Inkrafttreten am 30.04.2013
- Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung am 21.10.2014
- Inkrafttreten am 13.04.2015
- Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung am 24.01.2017
- Inkrafttreten am 27.11.2017
- Erschließung erfolgt in Bauabschnitten (BA)
- BA 1.1 im Jahre 2014 und BA 2 im Jahre 2015, erstmals mit einem Erschließungsträger

BA 1.1

- Alle 37 gemeindlichen Grundstücken wurden verkauft, für 35 Grundstücke wurden bisher Bauvorhaben genehmigt
- 34 Häuser mit insgesamt 113 Personen wurden zwischenzeitlich fertiggestellt und bezogen

BA 2

- Von 31 gemeindlichen Grundstücke wurden bisher 7 an zwei Bauträger und 16 an Private verkauft
- für 22 Grundstücke wurden bisher Bauvorhaben genehmigt
- 11 Häuser mit 45 Personen wurden bereits fertiggestellt und bezogen

BA 1.2 (private Grundstücke oberhalb Weinbergstraße)

- Unverändert gibt es noch keine Einigung mit den Anliegern über eine freiwillige Umlegung
- viele Gespräche wurden mit Vermessungsamt und Planungsbüro geführt
- zwei Anliegerversammlungen und Gespräche mit Eigentümern haben stattgefunden
- GR beschließt am 24.01.2017 die Durchführung einer freiwilligen Umlegung und die Eckpunkte dafür für weitere Gespräche
- GR beauftragt die Auktor Ingenieur GmbH mit Erstellung eines Entwurfes mit Kostenberechnung für die Erschließungsplanung
- alle Eigentümer werden im April 2017 über den aktuellen Sachstand informiert und im Juli zu Einzelgesprächen eingeladen
- GR stimmt am 26.09.2017 der Erschließungsplanung mit Kostenberechnung zu

Innenentwicklung

- GR stimmt am 21.02.2017 einem Gestaltungsleitfaden mit Kommunalem Förderprogramm als Angebot und Orientierung für alle Eigentümer im Sanierungsgebiet zu
- Das Kommunale Förderprogramm wird mit Bescheid der Regierung vom 16.06.2017 bewilligt und tritt am Tage nach seiner Bekanntmachung am 21.07.2017 in Kraft
- Für 2017 bis 2019 werden jeweils 30.000 € pro Jahr für die Förderung privater Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt
- Die Planung für die Straßenraumgestaltung in der Thüngersheimer Straße von der Einmündung Kreisstraße bis Heeggasse läuft auf vollen Touren
- Nach ausführlicher Diskussion im Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss stimmt der GR am 24.01.2017 der vom Planungsbüro Kaiser + Juritza vorgestellten Planung zu
- Im Februar werden die Träger öffentlicher Belange an der Planung beteiligt
- GR beschließt am 28.03.2017 und am 25.07.2017 Änderungen der Planung
- Mit Schreiben vom 18.09.2017 wird bei der Regierung von Unterfranken der Zuwendungsantrag für die Straßenraumgestaltung in der Thüngersheimer Straße eingereicht
- GR beschließt am 26.09.2017 die Bedarfsmittelteilung für die Regierung von Unterfranken als Grundlage für die konkrete Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen 2018 bis 2020
- GR beauftragt am 24.10.2017 die Verwaltung ein Angebot wegen einer Feinuntersuchung für seniorengerechtes Wohnen mit Pflege oder andere Wohnformen einzuholen
- Am 08.11.2017 findet mit den zuständigen Stellen eine Besprechung wegen der Verkehrsführung während der Bauzeit statt
- Bei der Bürgerversammlung am 21.11.2017 werden die Planung mit Zeitplan und Bauablauf vorgestellt und erläutert

Bau- und Investitionstätigkeit der Gemeinde

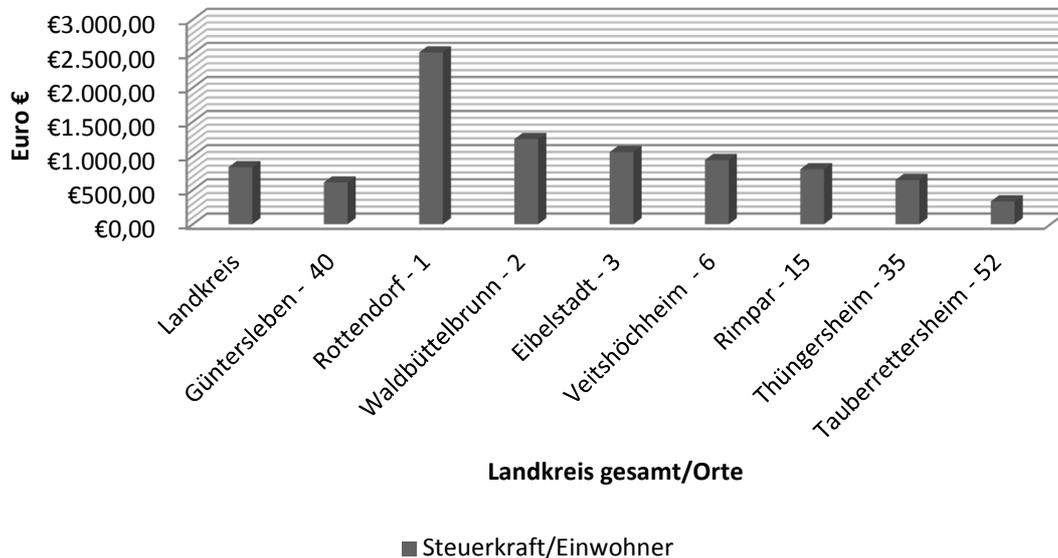
Nennenswerte Ausgaben:

Maßnahme		Ausgaben 2017
Rathausanierung (insgesamt bisher ca. 1,83 Mio. € gezahlt)	ca.	1.225.000 €
Rollcontainer, Kompressor – Druckluftanlage	ca.	12.100 €
Fertigstellung der Sanierung TSV Sporthalle mit Vereinsheim Investition insgesamt ca. 2,30 Mio. €	ca.	150.000 €
Mäher für Sportplätze	ca.	34.400 €
Kanal-Reinigung, Sanierung und TV-Untersuchungen	ca.	70.000 €
Erschließungskosten Platte – Abschlag	ca.	350.000 €
Heizkessel Lagerhaus	ca.	16.700 €
Fahrzeug für Bauhof Radlader, PKW-Anhänger	ca.	95.800 €
Breitbanderschließung	ca.	117.600 €
Photovoltaikanlage auf der Schule	ca.	71.000 €
Erwerb von Grundstücken, baulichen Anlagen	ca.	151.000 €

Die Finanzlage der Gemeinde

Nach der eigenen Steuerkraft, zu der u. a. auch die Gewerbesteuereinnahmen zählen, liegt die Gemeinde Güntersleben im Jahr 2017 auf Platz 40 (im Vorjahr Platz 39) der 52 Gemeinden im Landkreis Würzburg.

Steuerkraft 2017 - Landkreis Würzburg

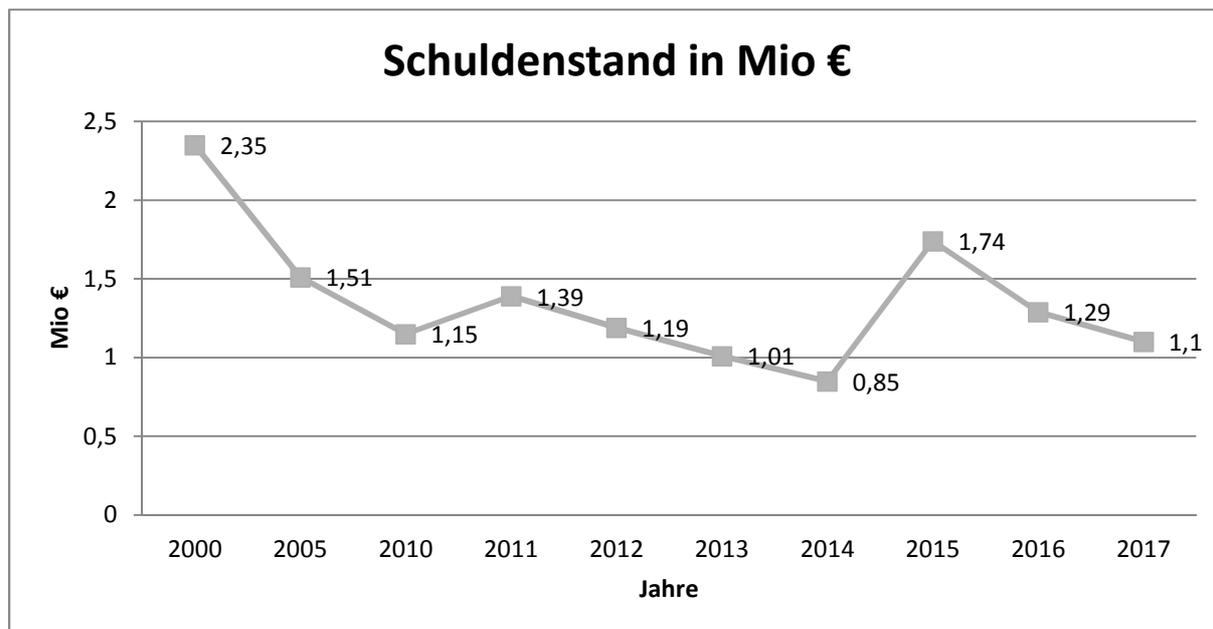


Bei den Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** liegt die Gemeinde mit ca. 690.000 € um ca. 190.000 € über dem Haushaltsansatz und damit ca. 40.000 € unter dem Ergebnis des Vorjahres.

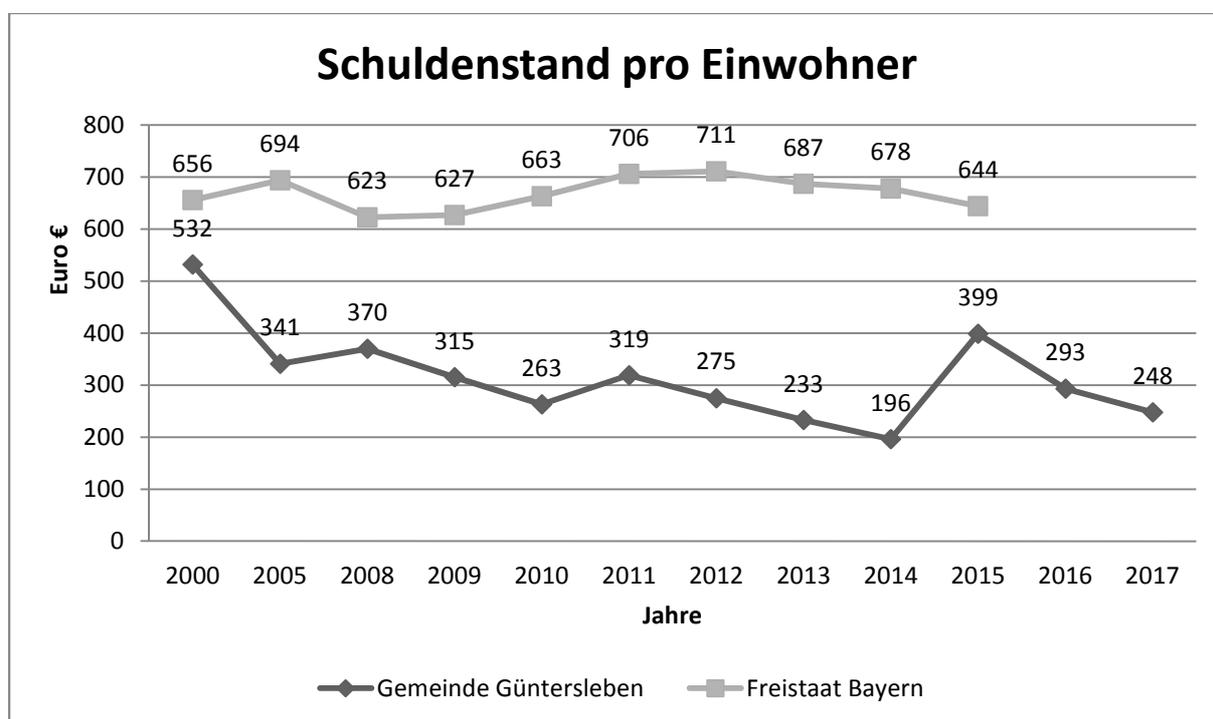
Die **Schlüsselzuweisung**, die die Gemeinde vom Freistaat erhält, betrug im Jahr 2017 mit 1.283.472 ca. 32.000 € weniger als im Vorjahr. Die Höhe der Schlüsselzuweisung bemisst sich nicht nur nach den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln des Freistaates Bayern; es werden auch die Gewerbesteuereinnahmen des Vorjahres berücksichtigt. Die Schlüsselzuweisung soll für einen Ausgleich zwischen reichen und armen Kommunen sorgen.

Eine wichtige Einnahmequelle ist für die Gemeinde Güntersleben der **Anteil an der Einkommensteuer**. Hier hat die Gemeinde 2017 ca. 2,55 Mio. € erhalten. Die Höhe des Einkommensteueranteils orientiert sich an der Steuersumme, die von Lohn- und Einkommensteuerzahlern mit Wohnort Güntersleben an das Finanzamt zu zahlen ist. 15 % dieser Steuer fließen in der Bundesrepublik den Gemeinden zu. Man sieht an dieser Zahl, dass sich das durchschnittliche Einkommen der Günterslebener Bürger wiederum verbessert hat.

Dem gegenüber stehen die Umlagen, die von der Gemeinde abzuführen sind. Den größten Anteil hatte hier im Jahr 2017 wieder die **Kreisumlage** zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises in Höhe von ca. 1,497 Mio. Euro (Vorjahr 1,447 Mio. Euro).



Am 31.12.2017 hatte die Gemeinde Güntersleben einen Schuldenstand von 1.098.808,54 €. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag damit Ende 2017 bei 248 €/Einwohner. Mit dieser Pro-Kopf-Verschuldung liegt die Gemeinde Güntersleben unter dem Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern. (siehe nachstehende Grafik)



In der November-Sitzung 2017 hat der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag erteilt, in die Aufstellung des Haushaltsplanes 2018 bzw. in den Finanzplan für die Jahre bis 2021 u. a. die nachstehend aufgeführten Vorhaben aufzunehmen. Aufgeführt sind nur die größeren Vorhaben:

Fertigstellung der Sanierung des Rathauses (energetisch und barrierefrei), Mittel für die Städtebauförderung, für die sukzessive Sanierung von Kanälen, Mittel für eine Hebebühne am alten Rathaus (AWO-Heim) zur Schaffung der Barrierefreiheit, Neubau von

Kindergartengruppen, Neubau eines „Ärztshauses“ in der Ortsmitte, Zwischenlagerplatz für Erdaushub, Seniorenbetreuungseinrichtung, Sanierung von Trockenmauern in den Weinbergen, Mittel für Grundstückserwerbe... Wie zeitnah diese Vorhaben dann ausgeführt, bzw. finanziert werden können, wird die Beratung eines ersten Entwurfs des Haushaltsplanes 2018 im Finanzausschuss im Februar 2018 ergeben.

Überwachung des fließenden Verkehrs

Seit der Einführung der kommunalen Verkehrsüberwachung im Jahr 2007 werden in der Regel jeden Monat zwei Überwachungstage durchgeführt. Der Verkehr wird überwiegend in der Würzburger Straße, der Rimplarer Straße und der Thüngersheimer Straße überwacht. Es werden in Abständen aber auch die 30 km/h-Zonen (Mozartstraße, Winterleitenweg, Frühlingstraße) und die Gramschatzer Straße an der Tennishalle in die Überwachung einbezogen. Im Jahr 2017 wurde der Verkehr verstärkt in der Thüngersheimer Straße überwacht, nachdem dort Ende 2016 eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h eingerichtet wurde.

An dieser Stelle eine Zusammenfassung der Messergebnisse, über die sich jeder einzelne Bürger seine eigene Meinung bilden kann:

Überwachung des fließenden Verkehrs im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 30.11.2017:

Verstöße insgesamt:	1119	(Vorjahr 1215)
Verwarnungen (bis 20 km/h zu schnell):	1071	(Vorjahr 1139)
Bußgelder (ab 21 km/h zu schnell):	48	(Vorjahr 76)

Die **höchsten Geschwindigkeiten** in den einzelnen Straßen:

- Rimplarer Straße (in Höhe Buchenweg) erlaubt 50 km/h, höchste Geschwindigkeit: 87 km/h
- Thüngersheimer Straße (in Höhe Einfahrt Mehlenstraße) erlaubt 50 km/h, höchste Geschwindigkeit: 70 km/h
- Würzburger Straße (in Höhe Grundweg/ehem. Tegut) erlaubt 50 km/h, höchste Geschwindigkeit: 82 km/h
- Gramschatzer Straße (in Höhe Tennishalle) erlaubt 30 km/h: höchste Geschwindigkeit: 72 km/h
- Thüngersheimer Straße (in Höhe Bushaltestelle Mehlenstr.) erlaubt 30 km/h: höchste Geschwindigkeit: 55 km/h
- Frühlingstraße erlaubt 30 km/h: höchste Geschwindigkeit: 55 km/h

Wichtige Ereignisse 2017 - kurz festgehalten

Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Theresia Krämer, die erste in Güntersleben geborene Frau, die über 100 Jahre ist, stirbt am Neujahrstag im Alter von 101 Jahren. • Der Arbeitskreis der Volkshochschule Würzburg und Umgebung "Güntersleben, Geschichte und Geschichten" hat eine Broschüre mit dem Namen "Verlorene Heimat - gefundenes Zuhause" erstellt und diese bei einer Vernissage in der Festhalle vorgestellt. • Beim Neujahrstreffen am 08. Januar werden auf Vorschlag des Vereinsrings geehrt: <ul style="list-style-type: none"> • Angelika Will (Weinbauverein), • Manfred Dittmann (Kolpingsfamilie) und
--------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Werner (Eigenheimervereinigung). Theresa Kuhn wird als Jahrgangsbeste im Studiengang Betriebswirtschaftslehre, Richtung Gesundheitsmanagement geehrt. Svenja Lochner wird als Friseurmeisterin, mit Verleihung des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung geehrt. Philipp Wolf wird als KFZ-Technikermeister, mit Verleihung des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung geehrt. Eine Verdienstauszeichnung des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes vom BRK bekamen: Gerda Neubert, Hildegard Elsler, Marita Jung, Elfriede Geiger, Reinhold Schmucker, Axel Jung, Erich Geiger und Klaus Amend. • Der Gemeinderat beschließt die Einführung eines Trennsystems in der Entwässerungseinrichtung bei künftigen Tiefbaumaßnahmen.
Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bauhof bekommt ein neues Fahrzeug, den Teleradlader Modell "Kramer 8085 T". • Dieter Menth legt sein Amt als Gemeinderat nieder. Als Nachfolger wird Detlef Schnok in den Gemeinderat berufen. • Der "Wehner von Güntersleben" Erwin Wahler von 1964 bis 1990 als Gemeinderat und von 1972 bis 1990 als 2. Bürgermeister tätig, verstirbt am 20. Februar. • Der Rekordhaushalt für 2017 mit einer Summe von über 14 Millionen € wird einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet. Die Pro-Kopf Verschuldung liegt bei 248 €. • Der 43. Faschingszug am Faschingsdienstag macht Güntersleben wieder zur Narrenhochburg im Landkreis.
März	<ul style="list-style-type: none"> • Der Musikverein veranstaltet das Jubiläumskonzert "25 Jahre Musik mit Herz" und feiert mit rund 400 Gästen sein Jubiläum. • Die zehnjährige Mara-Milena Öhrlein wird mit ihrem Tanzpartner Deutsche Jugendmeister in der Karnevalistischen Tanzsportabteilung.
April	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Würzburg Heinz Geißler wird mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold ausgezeichnet. • 25-jähriges Jubiläum des Eine-Welt-Vereins "Harambee".
Mai	<ul style="list-style-type: none"> • 8. Umwelttage der SPD in der Festhalle • Als erste Schule im Landkreis Würzburg wurde die Ignatius-Gropp-Grundschule als "Fairtrade-Schule" ausgezeichnet. • Nach vier Jahren Umbau und Sanierung wird die Sporthalle mit Vereinsheim feierlich eingeweiht und an den Turn- und Sportverein übergeben.
Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Bürgerservice-Portals auf der Günterslebener Homepage. • Bayerns Heimat- und Finanzminister Markus Söder ist zu Gast in Güntersleben • Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer besucht im Rahmen einer Rundfahrt durch den Regierungsbezirk den Erlebnisbauernhof Kuhn. • Beim Grenzgang wird Feldgeschworener Bernhard Ziegler gestaut.
Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Manfred Wenninger von 1968 bis 2009 als Gemeindearbeiter mit Pflanz-, Pflege- und Kanalarbeiten, sowie bei Waldarbeiten im Gemeindewald im Dienst der Gemeinde Güntersleben beschäftigt, verstirbt am 09. Juli.

	<ul style="list-style-type: none"> • Klara Schömig gewinnt die Bürgermeisterwahl
August	<ul style="list-style-type: none"> • Joachim Neuland legt sein Amt als Gemeinderat nieder. Als Nachfolger wird Johannes Öhrlein in den Gemeinderat berufen.
September	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Theresia Trenkmann, Mitarbeiterin in der Mittagsbetreuung, wird nach über 19 Jahren im Dienst der Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet.
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Martin Hung, Allgemeinmediziner, öffnet seine Praxis. • Zusammen feiern Volkshochschule mit 40 Jahren und Lagerhaus mit 20 Jahren ihr Jubiläum mit einem bunten Programm. • Die Führung des Turn- und Sportvereins wird von der Main-Post als "Vorstand des Jahres 2016" im Landkreis ausgezeichnet. • In einer offiziellen Feierstunde wird Ernst Joßberger vor 300 Gästen, darunter Landrat Eberhard Nuß und einer ganzen Reihe von Bürgermeistern aus dem Landkreis, in der Festhalle nach zwölfjähriger Amtszeit aus seinem Bürgermeisteramt verabschiedet. • Frau Margit Mack, seit 1990 im Dienst der Gemeinde und Leiterin der Villa Kunterbunt, wird feierlich verabschiedet. Sie geht in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Frau Silke Ulbrich wird als neue Leiterin eingestellt. • In der Schulturnhalle wird das Projekt Mehrgenerationen-Parcours vorgestellt. • In einer konstituierenden Gemeinderatssitzung wird die neue Bürgermeisterin Klara Schömig vereidigt und zur Standesbeamtin bestellt.
November	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerversammlung in der Festhalle mit Vorstellung der Teilsanierung Thüngersheimer Straße im Rahmen der Städtebauförderung • Zum bundesweiten Vorlesetag liest Landrat Eberhard Nuß in der Grundschule den Schülern vor.
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Die AWO und der SPD-Ortsverein veranstalten den 5. Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz. • Die Adventsfeier der Gemeinde für die Senioren ab 70 Jahren findet wie gewohnt in der Festhalle statt. • Barbara Kuhn legt ihr Amt als Gemeinderätin nieder. Als Nachfolgerin wird Erika Hart in den Gemeinderat berufen. • Der Bau eines Hauses in der Ortsmitte an der Stelle der „alten Anstalt“ wird beschlossen. Das Erdgeschoss wird als Praxis an den Allgemeinmediziner Dr. Hung vermietet. • Busfahrten (6er-Karten) innerhalb von Güntersleben werden künftig von der Gemeinde bezuschusst • Der Antrag der CSU-Fraktion auf Abgabe des Standesamtes an eine andere Kommune oder an den Landkreis wird abgelehnt. • Der Zugang zum „alten Rathaus (AWO-Heim) soll mit einer Hebebühne barrierefrei gestaltet werden. • Es ist geplant, eine Waldkindergartengruppe einzurichten. • Bei der Jahresabschlussfeier der Gemeinde für ihre MitarbeiterInnen wurden Evelyn Bräunlich für 40 Jahre, Harald Popp und Rainer Schäflein für je 35 Jahre und Christiane Bayerer, Norbert Groschup und Uwe Scheblein für je 30 Jahre Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst Dank und Anerkennung ausgesprochen.